

Neue Melodien beim EPA ab dem 1.4.2022?

Autor: [Thorsten Bausch \(Hoffmann Eitle\)](#)/Januar [2022](#)

Ausführliche Version: Nicht wenige Gelehrte haben versucht, das Gesangbuch auf Elias Haussmanns berühmtem Porträt von Johann Sebastian Bach zu entziffern. In diesem Blog wird versucht, die jüngsten Änderungen in der EPA-Verwaltung zu entschlüsseln, die der Präsident gerade angekündigt hat.



An einem ruhigen, sonnigen Morgen, wie wir ihn heute hatten, gönne ich mir manchmal das Vergnügen, während des Frühstücks eine Bach-Kantate zu hören. Ich kann das nur wärmstens empfehlen: Es ist gut für den Seelenfrieden, beglückend für den Geist (zumindest, wenn man klassische Musik liebt) und fast immer auch lehrreich, vor allem, wenn man sich die fantastischen Aufführungen der Niederländischen Bach-Gesellschaft anhört und anschaut, die [hier](#) kostenlos und werbefrei und zusammen mit ausgezeichneten Erläuterungen zur Verfügung stehen. Gestern zum Beispiel hörte ich mit Freude BWV 110 "Unser Mund sei voll Lachens", heute Morgen ging ich weiter zu BWV 120 "Gott, man lobet dich in der Stille". Und dann öffnete ich meinen Posteingang.

Er enthielt einen Verweis auf das [Kommuniqué](#) des Präsidenten des EPA "[Anpassungen der Organisationsstruktur](#)" (20210124), in dem mehrere "Anpassungen unserer Organisationsstruktur", von denen die meisten am 1. April 2022 in Kraft treten sollen. Es handelt sich um ein hochtechnisches Dokument voller Management-Kauderwelsch, das für einen EPA-Außenstehenden nicht leicht zu verstehen ist, daher möchte ich versuchen, es ein wenig zu analysieren. Zum Hintergrund: Das EPA hat eine beträchtliche Anzahl von Direktionen und Hauptdirektionen (PD), die alle mit Verwaltungsaufgaben betraut sind. Eine praktische Übersicht finden Sie im Organigramm des EPA [hier](#).

Wenn ich mir dann die wohlklingenden Titel der für diese Einrichtungen verantwortlichen Manager ansehe und versuche herauszufinden, was diese Titel bedeuten, werde ich das Gefühl nicht los, dass diese Organisation keine

nicht mehr an ein "Büro" erinnert. Für mich war es eher so, als würde ich in den Maschinenraum eines sehr großen Unternehmens schauen. Nennen wir diese Organisation für den Moment European Patents Inc.

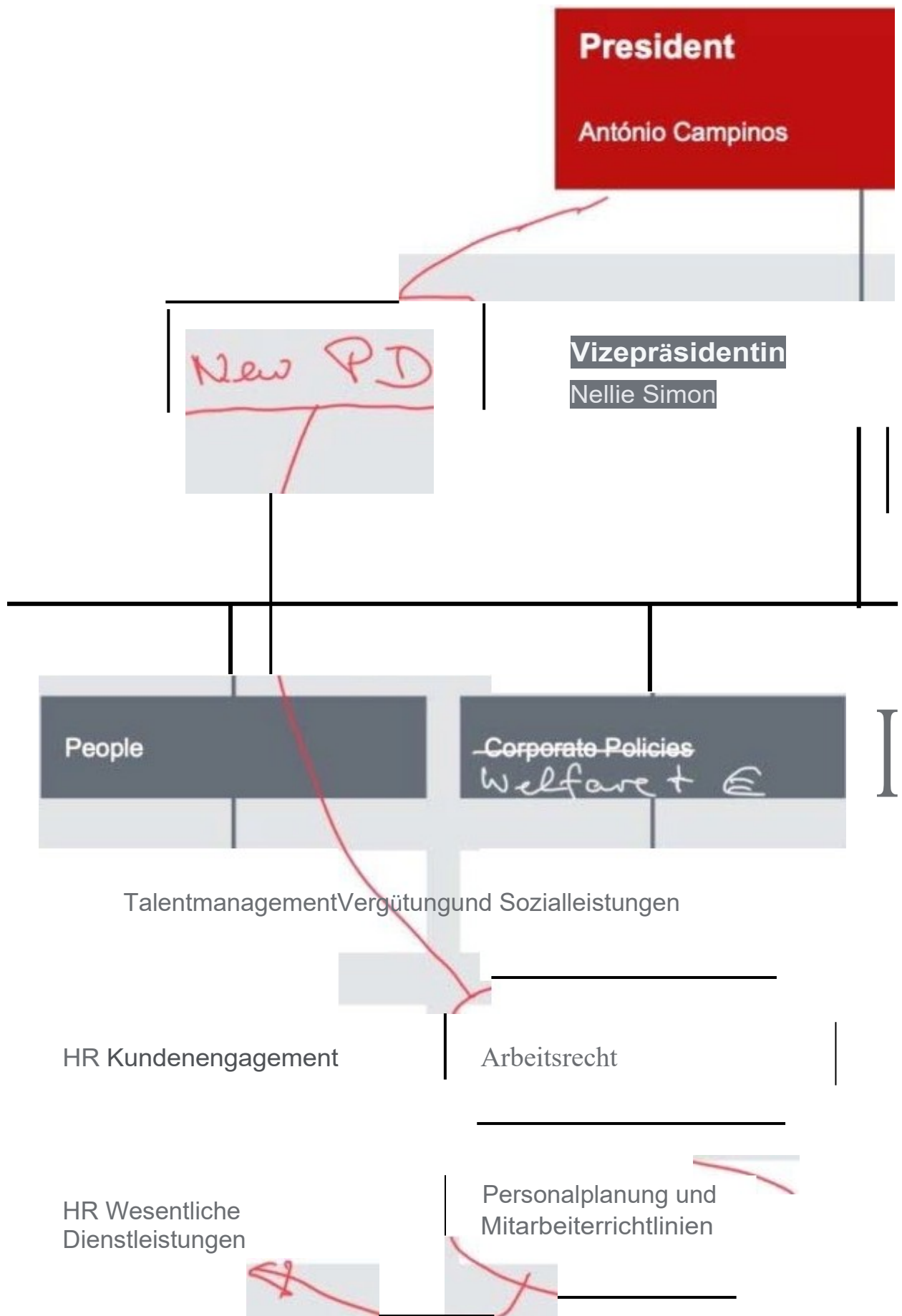
Das EPA / EPInc. beschäftigt nämlich neben einem Präsidenten und vier Vizepräsidenten unter anderem: einen Stabschef, einen Chief Technology Officer, einen Chief Financial Officer, einen Chief Information Officer, einen Chief Sustainability Officer, einen Chief People Officer, einen Chief Business Analyst, einen Chief Economist und einen Chief Corporate Policies Officer. Ich möchte die zahlreichen anderen PDs mit wahrscheinlich gleichem Rang, aber ohne "Chief" in ihrem Titel nicht beleidigen und verweise die Leser stattdessen auf [diese](#) EPA-Website, wo sie weitere Titel, Namen und Gesichter finden. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die EP Inc. eine Menge Chefs hat, jeder von ihnen mit einer Reihe von Untergebenen (auch "Direktoren" genannt) und Untergebenen. Die Hauptdirektoren und einige ausgewählte Direktoren bilden den Beratenden Verwaltungsausschuss (MAC) des EPA.

In dieser Managementstruktur wurden nun einige Änderungen angekündigt, zumindest offiziell, *"um die Bedürfnisse aller unserer Interessengruppen zu berücksichtigen, mit dem vorrangigen Ziel, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen und unsere One-Office-Kultur zu stärken"*. Ich belasse es dabei und konzentriere mich auf die Änderungen in nur einem Bereich, den ich besonders interessant fand, nämlich "Corporate Policies". Dies ist vielleicht kein selbsterklärender Titel für ein Amt (wenn man davon ausgeht, dass das EPA immer noch ein Amt und keine Aktiengesellschaft ist). Was sind die Unternehmensrichtlinien des EPA, und sollten sie nicht "Office Policies" heißen?

Jedenfalls umfasste der "PD Corporate Policies" früher drei Direktionen: (i) Vergütung und Sozialleistungen, (ii) Arbeitsrecht und (iii) Personalplanung und Personalpolitik. Dies scheinen mir typische Aufgaben des Personalmanagements zu sein, doch stelle ich fest, dass die derzeitige Struktur auch einen "PD People" mit wiederum drei Direktionen umfasst, von denen zwei "HR" in ihrem Namen tragen. Es handelt sich also nicht gerade um eine einfache Struktur.

Unter strikter Beachtung des zweiten Hauptsatzes der Thermodynamik - die Entropie nimmt immer zu - kann die geplante neue Struktur als noch komplexer als die derzeitige angesehen werden, da die klassischen HR-Funktionen nun auf nicht weniger als *drei* Hauptdirektionen aufgeteilt werden, nämlich die Direktion "Menschen", die Direktion "Unternehmenspolitik" und eine neue Direktion "Arbeitsrecht und Beratung im Bereich des sozialen Dialogs", die direkt dem Präsidenten selbst unterstellt sein wird. Es gibt aber auch eine andere, vielleicht noch interessantere Sichtweise auf diese Veränderungen, nämlich die der PD "Unternehmenspolitik".

Diese Hauptdirektion wird nämlich zwei ihrer früheren Direktionen verlieren, nämlich eine (Arbeitsrecht) an den Präsidenten selbst und eine (Personalplanung und Personalpolitik) an die Direktion Personal. Ich habe versucht, dies hier darzustellen:



Anstelle dieser beiden Direktionen wird eine neue Direktion "Perspektiven und Studien" eingerichtet, die der Unternehmenspolitik zugeordnet ist und *dazu beitragen soll, "dass das Sozialpaket, das das Amt anbietet, wettbewerbsfähig und nachhaltig für derzeitige, frühere und künftige Bedienstete und ihre Familien bleibt"*. Zu diesem Zweck soll die neue Direktion regelmäßig Benchmarking und Studien durchführen und die wirtschaftlichen und demografischen Indikatoren genau beobachten. Und, was noch bemerkenswerter ist, die neue Hauptdirektion wird auch umbenannt. Der neue Name lautet *"Hauptdirektion Wohlfahrt und Entlohnung"*.

Es bleibt abzuwarten, ob diese Änderung des Namens und der Organisationsstruktur wirklich einen Unterschied in der Haltung des EPA gegenüber seinen Mitarbeitern signalisiert und ob sie vielleicht sogar einen Wechsel des verantwortlichen Leiters ("Chief") dieser Einheit vorhersagt. Die derzeitige Beauftragte für Unternehmenspolitik, Frau Elodie Bergot, die unter Präsident Battistelli Personalchefin des EPA war, hat sich im EPA nicht gerade den Ruf erworben, für sozialen Frieden zu stehen, wie [JuVe](#) berichtet, und hat bisweilen sogar Schwächen bei der Einhaltung grundlegender Arbeitnehmerrechte wie dem Streikrecht gezeigt, wie das [Verwaltungsgericht der IAO festgestellt hat](#). Dies sind vielleicht nicht die Qualitäten, die man von einem Hauptdirektor erwarten kann, der für *"Wohlfahrt und Vergütung"* des Personals zuständig sein soll.

Während also eine gewisse Skepsis immer angebracht ist (siehe: [Es gibt nichts Gutes. Außer man tut es.](#)) und immer die Möglichkeit besteht, dass diese Änderungen nur kosmetischer (oder sogar Orwellscher) Natur sind, könnte man zumindest vorsichtig hoffen, dass diese organisatorischen Änderungen einen kleinen Wandel zum Besseren signalisieren sollen. Das Arbeitsrecht wird nun zur "Chefsache" und der PD in *"Beratung für Arbeitsrecht und sozialen Dialog"* umbenannt, was vielleicht kein schlechter Ansatz ist, wenn es darum geht, in Zukunft negative Schlagzeilen aufgrund von AT ILO-Entscheidungen und unangenehme Diskussionen im Verwaltungsrat zu vermeiden (immer vorausgesetzt, dass den Worten auch Taten folgen!). Darüber hinaus wird eine wichtige Direktion, die wahrscheinlich eine große Rolle bei der Einführung des "New Normal" des EPA spielen wird, einschließlich der vermehrten Arbeit von zu Hause aus (mehr dazu in einem späteren Blog), in die Abteilung PD People verlegt. Hoffen wir, dass diese Veränderungen zu mehr sozialem Frieden und einem sinnvolleren Dialog mit den Bediensteten in einer Phase beitragen, in der noch keine Entscheidungen getroffen wurden.

Bis dahin lasst uns Gott in der Stille loben (BWV 110) und hoffen, dass unser Mund in ein paar Monaten wieder voller Lachen und unsere Zunge voller Gesang sein wird (BWV 120).